

# Gesetzliche Grundlage

HBKG



**HBKG** = Hessisches Gesetz über den  
Brandschutz  
die Allgemeine Hilfe  
und  
den Katastrophenschutz

Früher ohne Katastrophenschutz

**Begriff und Zweck § 1**

Gewährleistung vorbeugender und abwehrender Maßnahmen gegen Brände und Brandgefahren →

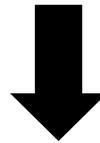
**BRANDSCHUTZ**

Klassische Aufgabe der Feuerwehr.

*Brand ist ein Schadensfeuer, das außerhalb einer Feuerstätte selbstständig fortschreitet und Gegenstände vernichtet, die nicht zum Verbrennen bestimmt sind.*

## Begriff und Zweck § 1

Und gegen andere Gefahren



## **ALLGEMEINE HILFE**

Gemeint sind hier auch andere Gefahren wie etwa Hochwasser, Beseitigen von Umweltgefahren, Insektenbeseitigung.

**Begriff und Zweck § 1**

Die Vorbereitung der Abwehr und die  
Abwehr von Katastrophen →

## **KATASTROPHENSCHUTZ**

Bei der Vorbereitung der Abwehr sind  
z.B. Kats-Fahrzeuge (Dekon-LKW) des  
Landes gemeint.

Vorbeugende Maßnahmen zur Verhütung von Katastrophen  
fallen nicht unter das HBKG (Hochwasserschutz).

## Aufgabenträger § 2

Die Aufgaben teilen sich das

Land

Landkreise

Gemeinden/Städte

**Aufgaben der Gemeinde § 3**

- Bedarfs- und Entwicklungsplan
- Aus- und Fortbildung der Feuerwehr
- Alarm- und Einsatzplanung
- Löschwasserversorgung
- Notrufmöglichkeiten einzurichten und an die Leitstelle anzubinden

**Aufgaben der Gemeinde § 3**

- Warnung der Bevölkerung + 34a HBKG
- Aufstellung der Feuerwehr, dass in der Regel die Hilfsfrist von 10 Minuten eingehalten wird
- Für den Selbstschutz, die Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung zu sorgen

**Aufgaben der Kreise § 4**

- Unterstützung + Beratung der Gemeinden im BS
- Überörtlicher Brandschutz
- Förderung Brandschutzerziehung
- Abstimmung der AAO innerhalb und außerhalb des Kreises

**Aufgaben der Kreise § 4**

- Planung und Durchführung von Großübungen
- Aus- u. Fortbildung
- Betrieb Zentrale Leitstelle
- Warnung der Bevölkerung

**Aufgaben des Landes § 5**

- Unterstützung der Gemeinde + Kreise
- AAO für eine Gefahr die mehrere Kreise betrifft aufstellen zu lassen
- Verpflichtung zu einer Werkfeuerwehr
- Betrieb Landesfeuerweherschule
- Technischer Prüfdienst

**Aufgaben des Landes § 5**

Betrieb gemeinsames Funknetz → Digital

Vorbereitung Katastrophenabwehr

BS Erziehung, BS Aufklärung, BS Forschung

Gewährung von Zuwendungen

Landeskrisenstab

Kats Lager

**Aufgabenbereiche § 6**

- Feuerwehr hat Maßnahmen zu treffen um Gefahren von Menschen, Tieren und der Allgemeinheit abzuwenden.  
Hierbei Pflichtgemäßes Ermessen beachten
- Aufgaben im Vorbeugenden BS
- Hilfe bei anderen Vorkommnissen, wenn die genannten Punkte nicht beeinträchtigt werden

**Aufstellung u.w. §§ 7 + 8**

- BF ab 100.000 Einwohnern. Unter 100.000 kann HAK
- FW immer gemeindliche Einrichtung
- Ausschließliche Nutzung genormter Ausrüstung → Ausnahme HMDIS
- Sollbestimmung Jugendgruppen
- Kindergruppen können
- Besondere Aufmerksamkeit der Gemeinde für Jugend

**Feuerwehrangehörige, Leitung §§ 9 - 13**

- FW Dienst von 17 – max. 65
- Ehrenamtlich + freiwillig
- HAK = können Beamte, BF sollen Beamte
- Verpflichtung der Bürger von 18 – 50
- Geistig + körperlich geeignet
- Verbot der Doppelzugehörigkeit der Führung
- Verpflichtung zur Förderung von Vereinen/Verbänden der Träger

**Feuerwehrangehörige, Leitung §§ 9 - 13**

- Freistellungsanspruch
- Lohnfortzahlungsanspruch
- Versicherungspflicht
- Anspruch auf Aufwandsentschädigung
- Anspruch auf Dienstkleidung
- Führungsstruktur → StBi, GemBi, Wehrführer
- Sonderstatusregelung ab 50.000 Einwohner
- KBI Hauptamt, KBM Ehrenamt

**Einsatzleitung, GEL §§ 20,21 + 41, 42**

- Die Technische EL, sprich EL hat immer der EL der Feuerwehr des Schadensortes, BSAD kann übernehmen
- Die Gesamteinsatzleitung, GEL, hat der Gemeindevorstand. Außer es sind mehrere Gemeinden betroffen, dann der Kreis.
- Regelung der Befugnisse
- Örtliche Regelung bezüglich Übertragung

**KatS §§ 24 - 40**

- Begriff der Katastrophe
- Ministerium kann eine Kats Behörde für mehrere Kreise, kreisfreie Städte bestimmen
- Kats Behörden
  - ✓ Landrat, Obgm. kreisfreie Städte = untere Kats Behörde
  - ✓ RP = obere Kats Behörde
  - ✓ Ministerium = oberste Kats Behörde

## KatS §§ 24 - 40

KatS-Stab	<b>Katastrophenschutzstab</b>						<b>KatS-Stab</b>					
		Stärke		1	15	9	25					
	1 7	<b>Landkreis/kreisfreie Stadt</b>		L	<b>Führungsassistenten</b>							
												
<b>Leitung</b>	<b>8</b>			Leitor	S1	S2	S3	S4	S5	S6	Sichtor	
	9	<b>Landkreis/kreisfreie Stadt</b>		<b>Führungshilfspersonal</b>								
												
				SB V4	SB V4	SB 2/3	SB 2/3	SB 5	SB 6	Bote	LkFu	TbFu
	8	<b>Landkreis/kreisfreie Stadt</b>		<b>Fachberater</b>			<b>Verbindungspersonen</b>					
												
<b>FaBe</b>	<b>8</b>			SAN/BI	THW	WRD	FW	ABC	...	Polizei	BW	

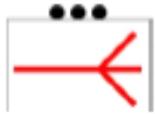
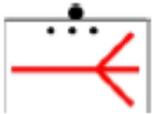
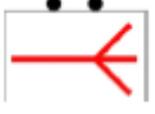
## KatS §§ 24 - 40

 TEL		Führungsgruppe				FüGrTEL								
		Technische Einsatzleitung												
		Stärke				1	4	4	9					
 Leitung		Landkreis/kreisfreie Stadt				L	Führungsassistenten			Führungshilfspersonal				
	1													
	4													
	4													
<b>Leitung</b>	<b>9</b>					Leiter	S1	S2	S3	S4	LkF0	EtbF0	Ma	Me
 FaBe		Landkreis/kreisfreie Stadt				Fachberater nach Lage (Beispiel)								
														
														
														
<b>FaBe</b>						OURD	LNA	Polizei	...	...	GABC	THW	...	...
<b>auf Anforderung der Technischen Einsatzleitung</b>														
 ELW 2		Führungsmittel												
		Technische Einsatzleitung												
		Stärke				0	2	4	6					
 ELW 2		Land				IKK Personal								
	1													
	2													
	3													
<b>ELW 2</b>	<b>3</b>					GrF0					IKK C1			
 ZSH		Bund / Land												
	1													
	2													
	3													
<b>ZSH</b>	<b>3</b>					LUB 90					RA	BUP01		

		Informations- und Kommunikationsgruppe				luKGr				
luK-Gruppe		Stärke		0	2	7	9			
		Land		luK Personal						
	1						 			
	2									
3	ELW 2							GrFÜ	KT C1	
ELW 2	3									
		Land		luK Personal						
	1						   			
	5									
	6							GW-luK	GrFÜ	FÜAss
GW-luK	6									

		Informations- und Kommunikationszentrale				luK-Zt					
luK Zentrale		Stärke		0	1	5	6				
ZLST		Landkreis/kreisfreie Stadt		Leitstellen Personal (Beispiel)							
							   				
ZLST	ESB							ESB	ESB	ESB	
luK		Landkreis/kreisfreie Stadt		Verstärkung luK Personal							
	1						     				
	5										
	6							luK P	luK P	luK P	luK P
luK	6										

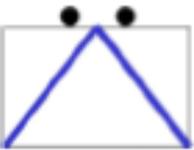
## KatS §§ 24 - 40

		Löschzug						LZ	
		Stärke		1	3	18	22		
L-Zug		Stärke		1	4	20	25		
		<b>Kommune</b>							
	1								
	1								
	2								
ZTr	4	<b>ELW 1 / KdoW</b>	ZF0	F&Ass				SpFu	Kf
		<b>Land / Kommune</b>							
	1								
	8								
	9								
1.LG	9	<b>LF 10/6*</b>	GrFu					FwSan	Kf
		<b>41 Bund / Land / Kommune</b>							
	1								
	8								
	9								
2.LG	9	<b>LF KatS / LF 10/6*</b>	GrFu					FwSan	Kf
		<b>26 Bund / Land / Kommune</b>							
	1								
	2								
	3								
ErgTr	3	<b>SW-KatS / GW-L / GW-N / SW</b>	TrFu						Kf

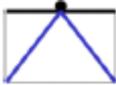
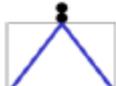
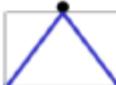
## KatS §§ 24 - 40

		GABC-Zug				GABC-Z					
		Stärke		1	6	22	29				
GABC-Zug		Kommune									
	1						 				
	1										
	2										
ZTr	4	ELW 1 / KdoW	ZF0	FDAss			SpFu K7				
		26 Bund									
		1									
		8									
9											
	Land / Kommune										
	1						 				
	2										
GefGr	3							GW-G*	TrF0		
		26 Bund									
		1						    			
		5									
DKStP	6	GW-Dekon P							StF0		
		26 Bund									
		1						  			
		3									
		4									
	26 Land										
	1						 				
	2										
ErkGr	3							GW-StrSpTr	TrF0		

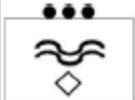
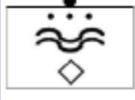
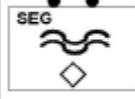
## KatS §§ 24 - 40

		<b>Betreuungsstelle</b>					<b>BtSt</b>								
Bt-Stelle		Stärke	0	1	8	<u>9</u>									
		Organisation													
	1														
	8														
	9						GrFO								

## KatS §§ 24 - 40

		Kreisauskunftsbüro				KAB			
KAB		Stärke	1	5	18	24			
		DRK							
	1								
	1								
2									
<b>Führung</b>	4	ELW 1 / KdoW	Leiter	FüAss				SpFu	KZ
		DRK							
	1								
	5								
6									
<b>Aufnahme</b>	6	MTW	GrFu						KZ
		DRK							
	1								
	3								
4									
<b>Verarbeitung</b>	4	MTW	TrFu						KZ
		DRK							
	1								
	5								
6									
<b>Erfassung</b>	6	MTW	GrFu						KZ
		DRK							
	1								
	3								
4									
<b>Auskunft</b>	4	MTW	TrFu						KZ

## KatS §§ 24 - 40

		Wasserrettungszug				WRZ					
		WR-Zug	Stärke	1	4	20	25				
		Organisation									
		1									
		1									
		2									
ZTr	4	ELW 1 / KdoW	ZFÜ	FUA66			SprFu	KT			
		10 Land		10 Land							
		1									
		5									
		6	GW WR	RTB 2	GrFu					KT	
				Organisation		10 Land					
		3									
SEG WR	3	MTW	HWB						KT		
		Organisation		10 Land							
		1									
		5									
		6	GW Taucher	RTB 2	GrFu					KT	
				Organisation		Organisation					
		1									
5											
EWRGr	6	MTW	RTB 2 (SB)	StFu					KT		

## KatS §§ 24 - 40

TZ		Technischer Zug					TZ	
T-Zug		Stärke			1	4	26	31
		Bund						
TZ	1							
ZTr	4	ELW 1 / KdoW						Kf B
		Bund						
TZ	1							
BG 1	9	GKW 1						Kf C
		Bund						
TZ	1							
BG 2	9	GKW 2						Kf C
		Bund						
TZ	1							
Fachgruppe	9	LKW / MLW						Kf C

**KatS §§ 24 - 40**

- Mitwirkung privater Träger → Anerkennung durch untere Kats Behörde
- THW wirkt mit aufgrund Aufgabenzuweisung im THW Gesetz
- Alle im Kats mitwirkenden müssen:
  - Einsatzbereitschaft sicher stellen
  - Angeordnete Einsätze leisten
  - Kats Behörde unterstützen

**KatS §§ 24 - 40**

- Mitwirkungspflicht der Dienststellen
- Vorbereitungspflichten der Kats Behörden
  - Kats Plan
  - Einsatzplanung
  - Übungen
  - Feststellung Kats Fall
- Besondere Zuständigkeit der oberen und obersten Kats Behörden
- Besondere Aufgaben Gesundheitswesen + der Gesundheitsberufe

**KatS §§ 24 - 40**

- Rechte der Helfer/innen
- Haftung für Schäden → Gleichstellung mit FW Kräften →  
Garantenstellung → Staat als Garant für seine HELFER

Etwas Beruhigendes kann man den Beschäftigten auf den Weg mitgeben. In der Praxis stellt sich die Frage einer tatsächlichen Inanspruchnahme eines Beschäftigten im Wege der Haftung eigentlich eher selten. Der Dienstherr ist auf entscheidungswillige Beschäftigte angewiesen

Verletzt jemand in Ausübung eines ihm anvertrauten öffentlichen Amtes die ihm gegenüber einem Dritten obliegende Amtspflicht, so trifft die Verantwortlichkeit grundsätzlich den Staat oder die Körperschaft, in deren Diensten er steht. Bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit bleibt der Rückgriff vorbehalten. Für den Anspruch auf Schadensersatz und für den Rückgriff darf der ordentliche Rechtsweg nicht ausgeschlossen werden.

## Bevölkerung §§ 44 - 50

- Jeder muss ein Schadensereignis melden →<sup>112</sup>
- Eigentümer von besonders gefährlichen baulichen Anlagen werden durch die BS-Dienststellen verpflichtet zur:

Gerätebereitstellung

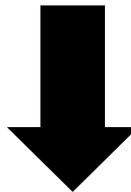
Alarmpläne

BMA

Löschmittel

Leitung zur ZL

Gebäudefunk



Baugenehmigung

**Bevölkerung §§ 44 - 50**

- Eigentümer muss der Gemeinde anzeigen wenn er mit besonderen Gefahren umgeht
- Solche Betriebe müssen gekennzeichnet sein
- Betriebe im Außenbereich können zur Löschwasserversorgung durch die Gemeinde verpflichtet werden
- Eigentümer müssen Einsatzkräften Zutritt gewähren, Beschilderung und Warneinrichtungen dulden

**Bevölkerung §§ 44 - 50**

- Verpflichtungen von Betrieben die eine Katastrophe auslösen könnten → KKW
- Verpflichtungen von Störfallbetrieben → Eigenständiger Themenkomplex, Seveso II
- Bürgerpflichten durch Verpflichtungen der technischen EL oder der GEL
- Entschädigungsregelungen für Bürger

**Ergänzende Bestimmungen §§ 51 - 50**

- Ausschluss der Unterstellung von E-Kräften
- HLFS
- Leitstellen
- Datenschutz
- Durchführung von Übungen
- Aufsichtsregelungen
- Kostenregelungen und Kostenersatz

**Bevölkerung §§ 44 - 50**

- Feuerschutzsteuer
- Einschränkung von Grundrechten
- Bußgelder
- Ergänzende Bestimmungen

FwOVO

Dienstgraderlass

Bekleidungserlass

Zuschussrichtlinie

Dienstaufwandsentschädigungen

# Hessisches Rettungsdienstgesetz

- ✓ Führende Rechtsvorschrift in der BRD
- ✓ In ständiger „Kommunikation“ mit den Krankenkassen
- ✓ Rivalen der Gefahrenabwehr HBKG + HRDG
- ✓ „Professioneller“ Umgang von HMDIS + HSM

- Öffentliche Aufgabe mit der Vorgabe Bedarfsgerecht + wirtschaftlich den RD + KT sicher zu stellen → § 1
- Abgrenzungen + Geltungsbereich → § 2
- Organisatorische Einheit → § 3
- Träger und Durchführung → § 4

- Zentrale Leitstellen → § 6 und HBKG
- Großschadenslagen → § 7 und Verbindungen zum HBKG
- Kostenaufteilung zwischen allen Beteiligten für die Zentrale Leitstelle
- Finanzierung → §§ 9 + 10
- Abläufe, Organisation → §§ 11 - 14

- Rettungsdienstplan, der Dreh- und Angelpunkt und die Hilfsfrist → § 15
- Bereichsbeirat → § 16
- QM + ÄLRD → §§ 19 + 20

- DurchführungsVO als zentrales Element für das Wirken im Bereich Notfallversorgung und Krankentransport
- Landesrettungsdienstplan

**Danke für das Zuhören**